

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 8

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Film



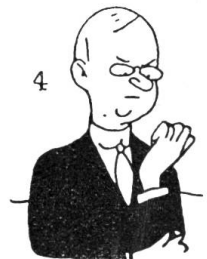
Scheint nicht gerade fröhlich, dieses Kinostück. Fühlt sich etwas benommen.



Hört Frau schluchzen und wirft ihr empörte Blicke zu.



Spürt, wie es ihm selber die Kehle hinaufsteigt.



Nimmt sich vor, kein Kind zu sein, es ist ja nur ein Kinostück.



Räuspert sich und versucht, den Film detachiert zu betrachten.



Aber weiss Gott, es ist wirklich traurig, zwinkert mit den Augen.



Konstatiert, dass die Augen wider seinen Willen feucht werden.



Nun kommt ein kleiner komischer Zwischenfall, lacht etwas schrill.



Ah, da ist endlich der Held, jetzt wird noch alles gut kommen.



Die Vereinigungsszene übernimmt ihn wieder. Schneuzt energisch.



Und nun der rührende Schluss. Wischt sich heimlich die Augen, als die Lichter wieder angehen.



Tut so, als ob er nur die Brillengläser gereinigt hätte und wirft herausfordernde Blicke um sich.